Die Sechs Clementinischen Messen

Die sechs Clementinischen Messen, welche für Lebendige und Verstorbene, zu Gottes höchstem Lobe, zu dessen Ehre und Danksagung und für die Armen Seelen im Fegefeuer mit großen Verdiensten und zum Nutzen und Trost angewendet und verrichtet werden können, wie aus folgendem zu vernehmen ist.

Wenn ein Mensch bei einem geweihten Priester für Lebendige und Verstorbene sechs heilige Messen nach folgender Ordnung lesen läßt, so wird unfehlbar die Seele desjenigen, für welchen jene heiligen Messen geopfert werden, sogleich aus der schmerzlichen Gefangenschaft des Fegefeuers erlöst werden. Ein hochgelehrter, gottseliger Priester der Gesellschaft Jesu und Lehrer der Heiligen Schrift hat, durch Offenbarungen erleuchtet, dem Volk öffentlich gepredigt, dass, wenn man diese heiligen Messen einem Verstorbenen lesen lasse, dessen Seele augenblicklich aus dem Fegefeuer erlöst werde, wenn sie auch bestimmt gewesen sei, bis zum jüngsten Tag zu leiden.

Zu bedenken ist, dass diese sechs heiligen Messen von einem Priester in folgender Ordnung und Meinung gelesen werden sollen:

Die erste heilige Messe soll zu Ehren der unschuldigen Gefangennehmung unseres lieben Herrn Jesu Christi geopfert werden, damit die Seele, welche man beabsichtigt, aus ihrer Gefangenschaft und von der schmerzlichen Pein im Fegefeuer wegen ihrer auf der Welt begangenen Sünden, zu befreien, erlöst werde.

Die zweite heilige Messe soll zu Ehren des unschuldigen Gerichts, welches unser lieber Herr Jesu Christus über sich hat ergehen lassen, geopfert werden, damit die arme Seele von den schweren Peinen, wozu sie ihrer begangenen Sünden wegen durch das strenge Gericht Gottes verdammt war, freigesprochen werde.

Die dritte heilige Messe soll zu Ehren der unschuldigen Verspottung unseres lieben Herrn Jesu Christi, die er sein ganzes heiliges Leben hindurch, und sonderlich in seinen letzten schmerzlichen Leiden am Stamme des heiligen Kreuzes erduldet hat, geopfert werden, damit er die arme Seele von aller peinlichen Verfolgung und Strafe, die sie wegen ihrer Sünden billig verdient hat, lossprechen wolle.

Die vierte heilige Messe soll zu Ehren der heiligen Wunden und Schmerzen unseres lieben Herrn Jesu Christi, sowie des Elendes und Todes, den er am Stamme des heiligen Kreuzes gelitten hat, geopfert werden, damit er die arme Seele von all den tödlichen Wunden, die sie durch ihre großen Sünden erhalten hat, heiligen und von der verdienten Strafe freisprechen wolle.

Die fünfte heilige Messe soll zu Ehren des Begräbnisses unseres lieben Herrn Jesu Christi geopfert werden, um denselben zu bitten, dass er alle von der armen Seele begangenen Sünden und Missetaten in seiner unendlichen Barmherzigkeit ewig begraben und dieselbe von der verdienten Strafe lossprechen möge.

Die sechste heilige Messe soll zu Ehren unseres lieben Herrn Jesu Christi Auferstehung und Himmelfahrt gelesen werden, damit er die arme Seele aus dem Schatten des Todes an das ewige Licht bringen und ihr eine fröhliche Auferstehung und schnelle Himmelfahrt verleihen wolle.

Die Übung der sechs heiligen Messen wurde von Papst Klemens XII. (1730-1740) gutgeheißen und empfohlen, weshalb sie auch "Clementinische Messen" genannt werden.